

Wir in Stellingen

Ausgabe Quartal 1/2014



Vorwort

Liebe Genossinnen und Genossen,

nach vier Jahren erfolgreicher Arbeit ist Khalil bei der letzten Vorstandswahl unserer SPD Stellingen nicht mehr als Vorsitzender angetreten. Auch auf diesem Wege möchte ich ihm noch einmal herzlich für seine Verdienste der letzten Jahre danken und freue mich sehr, ihn als stellvertretenden Vorsitzenden an meiner Seite zu wissen.

Euch danke ich herzlich für das Vertrauen. Ich werde versuchen, die SPD Stellingen auch in den kommenden zwei Jahren weiter voranzutreiben.

Dabei ist Parteilarbeit immer Teamarbeit und deshalb bin ich glücklich ein tolles Vorstandsteam um mich herum zu wissen. Die Wahlergebnisse könnt ihr dieser Ausgabe entnehmen. Auch über ihre Vorstände hinaus lebt die SPD aber natürlich vom Mitmachen. Ich bitte euch daher alle herzlich mir jederzeit eure Anregungen und Ideen mitzuteilen. Ihr erreicht mich am besten per Mail über frederic.schneider@law-school.de oder postalisch unter SPD Stellingen, Helene-Lange-Straße 1, 20144 Hamburg. Neben dieser inhaltlichen Mitarbeit ist natürlich auch die personelle Unterstützung von herausgehobener Bedeutung für die Distriktsarbeit. Ich rufe euch daher alle auf, in eurem Freundes- und Bekanntenkreis für die Mitarbeit bei uns zu werben. Gemeinsam können wir viel Gutes bewegen und je mehr wir werden, desto besser geht das!



In den nächsten Monaten stehen für uns alle spannende Zeiten an. Am 25. Mai wählen wir nicht nur ein neues Europaparlament, sondern auch eine neue Bezirksversammlung. Erörterungen zum Wahlrecht findet ihr ebenfalls in dieser Ausgabe. Während die europäische Politik vielen (zu Unrecht) fern scheint, betrifft die Bezirkspolitik uns ganz unmittelbar jeden Tag. Den Umgang Eimsbüttels mit Flüchtlingen, die Baumaßnahmen rund um den Sportplatzring und vieles mehr wird uns daher im anstehenden Wahlkampf intensiv beschäftigen. Dabei dürfen wir uns als SPD Mitglieder nicht hinter anderen verstecken und Verantwortung von uns weisen, sondern müssen gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern für unsere zukunftsbezogene, verantwortungsbewusste Politik einstehen, mag sie gelegentlich auch unpopulär sein. Dies gilt selbstverständlich aber auch insoweit, als dass wir als SPD Stellingen jederzeit bereit sind, die Interessen Stellingens innerhalb unserer Partei und gegenüber der Verwaltung zu verfechten. Eine klare Linie und Überzeugung wird auch in der Politik mittel- und langfristiger immer belohnt werden. Ich freue mich auf einen erfolgreichen Wahlkampf mit euch allen, danke bereits jetzt allen Helferinnen und Helfern und wünsche euch einen guten Frühlingsstart!

**Mit sozialdemokratischen
Grüßen
Euer Frédéric**

Inhalt

Vorwort.....	1
Mitmachen – Mitbestimmen....	2
Vorstandswahlen.....	3
Die Ergebnisse im Detail....	3
Unsere Kandidaten für die Bezirkswahl 2014.....	3
Die Ergebnisse.....	3
Bezirksversammlungswahlen und Europawahl am 25. Mai 2014.....	4
Bezirksversammlungswahl..	4
Europawahl.....	4
Bezirksversammlungswahlen	5
Neuigkeiten zum Ausbau der A7	6
Sichere und leistungsfähige Verkehrsführung im Baustellenbereich.....	6
Groß- und kleinräumige Verkehrslenkung.....	6
Attraktive Verkehrsver- lagerung auf Alternativen...	6
Umfassende und aktuelle Informationsbereitstellung...	6
Der Verkehrskoordinator....	6
Besuch bei fördern&wohnen....	7
Geburtstage.....	7
Januar.....	7
Februar.....	7
März.....	7
April.....	7
Mai.....	7
Juni.....	7
Termine.....	8
Wahlkampf.....	8
Distriktvorstände.....	8
Kreisvorstände.....	8
Jusos.....	8
Parteitage.....	8
Impressum.....	8
Kontakt.....	8

☒ Mitmachen – Mitbestimmen

Es ist wieder soweit – in vielen Unternehmen finden in der Zeit vom 01. März bis zum 31. Mai die Betriebsratswahlen statt. Was ist daran besonderes und welche Vorteile bringt dieses Gremium den Arbeitnehmer/innen und – ja kaum zu glauben – auch dem Arbeitgeber?

Die Vorteile der Belegschaft liegen auf der Hand und sind sicher für die Meisten schnell erkennbar. Wer kennt die täglich zu verrichtende Arbeit besser als Diejenigen, die sie ausführen – klar, die fleißigen Werk tätigen. Also sollten die Rahmenbedingungen mitgestaltet werden. Dies sieht der Gesetzgeber ebenso und hat darum eine Art Leitfaden geschaffen (nicht zu verwechseln mit Leid – wie es gelegentlich falsch von der Arbeitgeberseite formuliert wird). Im Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG) sind die Grundrechte für die Mitbestimmung formuliert. In der deutschen Rechtsprechung gibt es natürlich viele weitere Rechte, die Arbeitsgesetze betreffen. Das BetrVG zeigt dabei zunächst die der kollektiven und teilweise auch individuellen Rechte der Arbeitnehmer/innen auf.

Informationsrechte sind das Mindeste was dort geregelt ist. Zu Änderungen von Arbeitsabläufen, Baumaßnahmen, technischen Anlagen und Arbeitsplätzen hat der Arbeitgeber zu informieren – bereits in der Phase der Planung. Das dies nicht immer in der Praxis rechtzeitig passiert, kann von vielen Betriebsräten bestätigt werden.

Interessant sind vor allen die echten Mitbestimmungsrechte. Hier geht nichts, ohne das der Betriebsrat seine Zustimmung gibt. Was gibt es da? Kleine Aufzählung? Hier ist sie:

- Fragen der Ordnung des Betriebes und Verhaltens der Arbeitnehmer/innen
- Arbeitszeitregelungen und Pausen-, Überstunden- und Zahlungsmodalitäten des Gehalts
- Urlaubsgrundsätze
- Technische Maßnahmen zur Leistungs- und Verhaltenskontrolle
- Regelungen zur Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten
- Ausgestaltung und Form von sozialen Einrichtungen im Betrieb
- Betriebliche Lohngestaltung
- und noch vieles mehr.

Darüber hinaus lassen sich noch über Betriebsvereinbarungen, die zwischen dem Betriebsrat und dem Arbeitgeber geschlossen werden, weitere Dinge des Arbeitslebens gestalten.

Die spannende Frage, warum ein Arbeitgeber Interesse an der Bildung eines Betriebsrates hat, lässt sich vielleicht mit dem aktuellen Geschehen in den USA erklären. Dort hatte der VW-Konzern in seinem Werk in Chattanooga (Bundesstaat Tennessee) die Errichtung befürwortet und unterstützt. VW hätte dann in Verhandlungen zur Gestaltung der Abläufe am Arbeitsplatz – mit all den Dingen,

die in Deutschland als Selbstverständlichkeit angesehen werden – die Interessenvertretung insgesamt „im Boot“ gehabt. Nun ist jede Regelung einzelvertraglich vorzunehmen. Das dies bei einer Belegschaft von gut 1.700 Beschäftigten Ressourcen bindet, ist nachvollziehbar. Leider hatten die Mitarbeiter von VW – und auch politische Kräfte des Bundesstaates Vorbehalte. Die Abstimmung fiel knapp gegen die Etablierung aus – da u.a. die Angst vor einem Verlust von Arbeitsplätzen politisch geschürt wurde und im Raum stand.

Es gibt weitere Gründe, die für eine Mitbestimmung sprechen. Die Vielfalt des Amtes und das Kennenlernen von Abläufen, unternehmerischen Handelns und die Übernahme von Verantwortung für Kolleginnen und Kollegen dürfen erwähnt werden.



Wer sich tiefergehend über die Betriebsratsarbeit informieren möchte, kann dies bei den Gewerkschaften – oder natürlich auch bei seinem Betriebs-

rat – tun. Mitmachen und Gestalten sind nicht nur in der Politik interessant.

Wilhelm Burgmeier
Betriebsratsvorsitzender im
Generali-Konzern,
aktives Mitglied der SPD
Stellingen

Vorstandswahlen

Am 25. Januar 2014 fanden sie statt: die schon wieder fälligen Vorstandswahlen der SPD Stellingen. Wie schnell doch zwei Jahre vergehen können!

Nach nunmehr vier Jahren an der Spitze der Stellingener SPD stand Khalil Bawar aus beruflichen Gründen nicht zum dritten Mal als Vorsitzender zur Verfügung. Stattdessen kandidierte der bisherige stellvertretende Vorsitzende Frédéric Schneider für den Posten des Vorsitzenden. Khalil Bawar kandidierte stattdessen als stellvertretender Vorsitzender.

Monika Rüter trat nach bereits vier Jahren als stellvertretende Vorsitzende ein weiteres Mal für dieses Amt an. Auch der Kassierer Arne Christiansen stellte sich für weitere zwei Jahre zur Verfügung.

Die Mitgliederversammlung übertrug die Entscheidung, ob die SPD Stellingen einen Kandidaten für den Kreisvorstand der SPD Eimsbüttel nominiert dem neu gewählten Vorstand. Am 11. Februar 2014 wurde der Kassierer Arne Christiansen auf der mitgliederöffentlichen Vorstandssitzung nominiert. Bereits im letzten Kreisvorstand war Arne Beisitzer.

Auf der Kreisdelegiertenversammlung (KDV) am 22. Februar 2014 wurden Frédéric und Arne in den Kreisvorstand gewählt.

Arne Christiansen
Kassierer SPD Stellingen

Die Ergebnisse im Detail

Vorsitzender

Frédéric Schneider, 100,0 %

stellv. Vorsitzende

Khalil Bawar, 91,7 %
Monika Rüter, 100,0 %

Kassierer

Arne Christiansen, 100,0 %

Beisitzer

Ingrid Auler, 90,9 %
Annika Urbanski, 100,0 %
Daniel Wietstock, 100,0 %

Kreisdelegierte (KDV)

Khalil Bawar, 90,9 %
Wilhelm Burgmeier, 90,9 %
Arne Christiansen, 100,0 %
Frédéric Schneider, 90,9 %
Annika Urbanski, 72,7 %
Daniel Wietstock, 72,7 %

Ersatzdelegierte (KDV)

Ingrid Auler, 18,2 %
Torge Urbanski, 45,5 %

Landesdelegierte (LPT)

Khalil Bawar, 72,7 %
Wilhelm Burgmeier, 90,9 %
Frédéric Schneider, 90,9 %
Annika Urbanski, 54,5 %

Ersatzdelegierte (LPT)

Monika Rüter, 45,5 %
Daniel Wietstock, 45,5 %

Revisoren

Wilhelm Burgmeier, 100,0 %
Thomas Ecker, 100,0 %

Unsere Kandidaten für die Bezirkswahl 2014

Am 24. Februar haben die Mitglieder der SPD, die im neuen Wahlkreis Stellingen wohnen, die Wahlkreiskandidaten der SPD aufgestellt.

Spitzenkandidatin ist Monika Rüter, die bereits seit zwei Legislaturperioden des Bezirksversammlung Eimsbüttel angehört. Auf Platz 2 folgt ihr Daniel Wietstock. Daniel ist bereits zu benanntes Mitglied der SPD im Regionalausschuss Stellingen.

Die Ergebnisse

Platz	Kandidat	Ergebnis
1	Monika Rüter	87,5 %
2	Daniel Wietstock	100,0 %
3	Annika Urbanski	87,5 %
4	Thomas Ecker	100,0 %
5	Petra Peters	87,5 %
6	Wilhelm Burgmeier	100,0 %

Am 22. Februar 2014 wurde Daniel auf Listenplatz 8 der Bezirksliste gewählt. Monika wurde auf Platz 15 gewählt.

Wir wünschen unseren beiden Spitzenkandidaten viel Erfolg und einen spannenden Wahlkampf!

Arne Christiansen
Kassierer SPD Stellingen

Bezirksversammlungs- wahlen und Europawahl am 25. Mai 2014

Bezirksversammlungs- wahl

Die Wahlen zu den Bezirksversammlungen finden im Jahr 2014 gemeinsam mit den Wahlen zum Europäischen Parlament und damit auch getrennt von den Wahlen zur Bürgerschaft statt. Aufgrund einiger Veränderungen, entstehen zu der Wahl der Bezirksversammlung 2014 neue Möglichkeiten. Etwas einfach ausgedrückt, es gibt kleinere Wahlkreise und Kandidaten aus der Nachbarschaft. So wird es im Bezirk Eimsbüttel acht statt bisher drei Wahlkreise geben. Die Gebiete orientieren sich im Wesentlichen an den Stadtteilen. Die politische Landkarte wird so ein bisschen kleinteiliger. Denn in allen diesen Wahlkreisen stellen Parteien Bewerber auf, die als direkt gewählte Abgeordnete in die Bezirksversammlung einziehen können. Für den Wähler ist diese Veränderung praktisch, er kann sich mehr an seinem eigenen Stadtteil orientieren. Zudem gibt es die Chance, die vorgegebenen Reihenfolgen zu ändern – durch das Anhäufen (Kumulieren) und Verteilen (Panschieren) von Stimmen.

Erstmals sind auch Hamburger Jugendliche ab 16 zu den Bezirksversammlungen wahlberechtigt. Damit hat Hamburg rund 25.500 Erstwähler dazubekommen

Die Existenz der Bezirke sowie deren Funktion im politischen System der Stadt Hamburg sind vielen Schülerinnen und Schü-

lern jedoch oft nur oberflächlich bekannt. Aber gerade in der Millionenstadt Hamburg wird die Identität der Schülerinnen und Schüler durch den eigenen Stadtteil und damit den eigenen Bezirk stark geprägt. Politisches Interesse entsteht oft durch Veränderungen vor Ort, sei es in der unmittelbaren Umgebung der eigenen Straße oder im nahen Stadtteilzentrum, das oftmals das Zentrum eines der sieben Bezirke ist. Wählen ab 16 ist daher ein wichtiger Beitrag zur Generationengerechtigkeit und die klarste Form der politischen Teilhabe. Es ist wichtig, 16- und 17-Jährigen das demokratische Recht zu geben, mitzuentcheiden und für ihre Interessen einzutreten.

Europawahl

Die Europawahlen gelten als Nebenwahl – eine Erklärung dafür, dass das Interesse und die Wahlbeteiligung bislang mäßig waren.

Sie erfolgt nach den Grundsätzen der Verhältniswahl mit Listenwahlvorschlägen. Listenwahlvorschläge können für ein Land oder als gemeinsame Liste für alle Länder aufgestellt werden. Die Zahl der in Deutschland zu wählenden Abgeordneten beträgt 96. Die Abgeordneten werden in allgemeiner, unmittelbarer, freier, gleicher und geheimer Wahl für fünf Jahre gewählt. Jeder Wähler hat eine Stimme. Es gibt für die Europawahl keine Einteilung der Bundesrepublik Deutschland in Wahlkreise. Die Bundesrepublik Deutschland ist das Wahlgebiet, das für die Europawahl in Wahlbezirke eingeteilt wird.

Als 1979 das Europäische Parlament zum ersten Mal direkt

gewählt wurde, machte sich Euphorie breit: Politiker und Bürger hatten die Hoffnung, Europa würde nun greifbarer, und die Wahl sollte zu einer stärkeren Europa-Integration der Bürger in den seinerzeit neun Mitgliedstaaten beitragen. Obwohl das Parlament im Vergleich zu Kommission und Ministerrat damals noch eine eher schwache Rolle im europäischen Entscheidungsprozess spielte, wurde es mit der Wahl das erste und bis heute einzige Organ der Gemeinschaft, das eine echte demokratische Legitimation aufweist.

Das Parlament konnte so nicht nur auf eine Steigerung seiner Bekanntheit, sondern auch auf eine symbolische Aufwertung hoffen. Um die Identifikation mit der europäischen Integration zu demonstrieren und damit die Bedeutung der Wahl zu unterstreichen, gingen bekannte Politiker ins Rennen, wie zum Beispiel für die SPD Willy Brandt, der 1979 ins Europäische Parlament einzog.

In Hamburg ist der Spitzenkandidat der SPD für 2014 Knut Fleckenstein.

Warum wählen gehen?

Die Teilnahme an der Europawahl ist weit mehr als eine Möglichkeit zur Mitwirkung an europapolitischen Entscheidungen. Jede Stimme ist ein Beitrag zum Zukunftsprojekt, zur Vision Europa. Denn selbst jene, die der EU kritisch gegenüber stehen, werden nicht bestreiten können, dass dieser Integrationsprozess das Gesicht Europas vollständig und im positiven Sinne verändert hat. Er setzt einen Schlussstrich unter zweitausend Jahre Leid, Krieg und

Konflikte. Er hebt die Spaltungen Europas auf, überwindet nationale Grenzen und schafft einen großen Raum der Sicherheit, der Freiheit und der Rechtsstaatlichkeit.

Es ist eine der herausragenden Aufgaben nicht nur der Politik selbst, sondern auch aller Ebenen des Bildungswesens, den Unionsbürgern diese historischen Entwicklungen und Leistungen bewusst zu machen. Vor diesem Hintergrund umfasst die Unionsbürgerschaft eben doch nicht nur Rechte – sie impliziert auch eine innere Verpflichtung, an diesem Prozess mitzuwirken. Die Beteiligung an der Europawahl bietet hierfür eine Gelegenheit.

💡 Bezirksversammlungen wahlen

Bezirkslisten

Mit dem **gelben** Stimmzettel bestimmt Ihr,

1. welche Partei wie viele Sitze in der Bezirksversammlung bekommt und
2. in welcher Reihenfolge die Kandidierenden eine Partei in die Bezirksversammlung einziehen

Hauptsache, Ihr macht nicht mehr als 5 Kreuze. Alle Stimmen, auch die für einzelne Kandidierende, zählen für die jeweilige Partei.

Beispiele:

Ihr könnt Eure 5 Stimmen

- der gesamten Liste einer Partei oder einer kandidierenden Person der Partei geben

A-Partei		B-Partei	
Gesamtliste	⊗ ⊗ ⊗ ⊗ ⊗	Gesamtliste	○ ○ ○ ○ ○
1 Kandidat(in)	○ ○ ○ ○ ○	1 Kandidat(in)	○ ○ ○ ○ ○
2 Kandidat(in)	○ ○ ○ ○ ○	2 Kandidat(in)	⊗ ⊗ ⊗ ⊗ ⊗
3	○ ○ ○ ○ ○	3	○ ○ ○ ○ ○

oder

→ verschiedenen Kandidierenden einer Partei

A-Partei		B-Partei	
Gesamtliste	○ ○ ○ ○ ○	Gesamtliste	○ ○ ○ ○ ○
1 Kandidat(in)	⊗ ⊗ ○ ○ ○	1 Kandidat(in)	○ ○ ○ ○ ○
2 Kandidat(in)	○ ○ ⊗ ⊗ ○	2 Kandidat(in)	○ ○ ○ ○ ○
3	○ ○ ○ ○ ○	3	○ ○ ○ ○ ○

→ auf die Gesamtliste und die Kandidierenden mehrerer Parteien verteilen

A-Partei		B-Partei	
Gesamtliste	⊗ ○ ○ ○ ○	Gesamtliste	○ ○ ○ ○ ○
1 Kandidat(in)	○ ○ ○ ○ ○	1 Kandidat(in)	○ ○ ○ ○ ⊗
2 Kandidat(in)	○ ○ ⊗ ⊗ ○	2 Kandidat(in)	○ ○ ○ ○ ○
3	○ ○ ○ ○ ○	3	○ ○ ○ ○ ○

Wahlkreislisten

Mit dem **roten** Stimmzettel bestimmt Ihr,

- welche Kandidierenden aus ihrem Wahlkreis direkt in die Bezirksversammlung einziehen. Auf diesen Stimmzetteln können Ihr eure Stimme ausschließlich Kandidierenden geben – und nicht einer Partei insgesamt.

Aber bitte insgesamt nicht mehr als 5 Kreuze machen!

Beispiele:

Ihr könnt Eure 5 Stimmen

- sämtlich einer kandidierenden Person geben

A-Partei		B-Partei	
1 Kandidat(in)	⊗ ⊗ ⊗ ⊗ ⊗	1 Kandidat(in)	○ ○ ○ ○ ○
2 Kandidat(in)	○ ○ ○ ○ ○	2 Kandidat(in)	○ ○ ○ ○ ○
3 Kandidat(in)	○ ○ ○ ○ ○	3 Kandidat(in)	○ ○ ○ ○ ○
4	○ ○ ○ ○ ○	4	○ ○ ○ ○ ○

→ verschiedenen Kandidierenden einer Partei

A-Partei		B-Partei	
1 Kandidat(in)	⊗ ⊗ ○ ○ ○	1 Kandidat(in)	○ ○ ○ ○ ○
2 Kandidat(in)	○ ○ ⊗ ⊗ ○	2 Kandidat(in)	○ ○ ○ ○ ○
3 Kandidat(in)	○ ○ ○ ○ ⊗	3 Kandidat(in)	○ ○ ○ ○ ○
4	○ ○ ○ ○ ○	4	○ ○ ○ ○ ○

→ auf die Kandidierenden mehrerer Parteien, Wählergemeinschaften oder Einzelbewerber verteilen

A-Partei		B-Partei	
1 Kandidat(in)	⊗ ○ ○ ○ ○	1 Kandidat(in)	○ ○ ○ ○ ○
2 Kandidat(in)	○ ○ ○ ○ ○	2 Kandidat(in)	○ ○ ○ ⊗ ○
3 Kandidat(in)	○ ○ ⊗ ⊗ ○	3 Kandidat(in)	○ ○ ○ ○ ○
4	○ ○ ○ ○ ○	4	○ ○ ○ ○ ○

Berechnung der Sitzverteilung für die Bezirksversammlung

1. Wie viele der Sitze einer Bezirksversammlung bekommt welche Partei?
Die vereinfachte Formel für die Berechnung:

$$\frac{\text{Sitze} \times \text{Stimmen der Bezirksliste einer Partei}}{\text{Anzahl der gültigen Stimmen insgesamt}}$$

2. Sitzverteilung nach Wahlkreislisten

Je nach Größe eines Wahlkreises werden je 3 bis 5 Sitze über die Wahlkreislisten vergeben. Die vereinfachte Formel für die Anzahl der auf einer Wahlkreisliste entfallenden Sitze lautet:

$$\frac{\text{Sitze} \times \text{Wahlkreislistenstimmen einer Partei}}{\text{Anzahl der gültigen Stimmen im Wahlkreis}}$$

Die Sitze einer Wahlkreisliste erhalten die Kandidierenden nach der Anzahl ihrer Stimmen.

3. Sitzverteilung nach Bezirkslisten

Von der Sitzzahl einer Partei (siehe Punkt 1) werden die von ihr erworbenen Wahlkreissitze abgezogen. Die verbleibende Anzahl wird über die Bezirksliste vergeben. Die Verteilung auf die Kandidierenden nach Listenplatz und Personenstimmen richtet sich nach dem Verhältnis von Gesamtlisten- zu Personenstimmen. Die Formel für die Berechnung der nach Listenplatz zu vergebenden Sitze lautet:

$$\frac{\text{Verbleibende Sitze} \times \text{Gesamtlistenstimmen}}{\text{Alle Stimmen der Bezirksliste einer Partei}}$$

Daniel Wietstock
Platz 2 im WK Stellingen

Neuigkeiten zum Ausbau der A7

Liebe Genossinnen und Genossen,

Ende Mai sollen die Bauarbeiten an der Langenfelder Brücke auf der A7 beginnen. Dafür wird zunächst eine Brückenhälfte für den Verkehr gesperrt, schrittweise abgetragen und erneuert. In dieser Zeit wird der Verkehr über die andere Brückenhälfte geführt.

Die Brückenkonstruktion muss schrittweise abgetragen werden, damit der Bahnverkehr nicht beeinträchtigt wird.

Die Verkehrsbehörde hat im letzten Verkehrsausschuss der Bürgerschaft ihr Verkehrsleit- und Informationskonzept in Form einer 5-Säulen-Strategie für die Zeit des Ausbaus der A7 vorgestellt.

Diese 5 Punkte sehen wie folgt aus:

Sichere und leistungsfähige Verkehrsführung im Baustellenbereich

Während der Bauphase soll die Leistungsfähigkeit der A7 weitgehend erhalten bleiben, indem die gleiche Anzahl der Fahrstreifen je Richtung zur Verfügung stehen. Dabei werden – im Gegensatz zu anderen Baustellen – ausreichende Fahrspurbreiten vorgehalten, die Geschwindigkeit begrenzt und ein Abschleppservice installiert. Mit Beginn der Arbeiten werden die Bauarbeiten auf der A1 abgeschlossen sein, so dass die Einschränkungen für die Umleitungsstrecken minimiert werden.

Groß- und kleinräumige Verkehrslenkung

In Abstimmung mit Schleswig-Holstein wurde eine großräumige Umfahrungsstrecke (A1, A21, B205) der A7 erarbeitet. Es werden Infotafeln entlang der A7 aufgestellt, auf denen auch die Reisezeit angegeben wird. Bei temporären Rampensperrungen auf Hamburger Gebiet werden kleinräumige Umleitungsstrecken ausgewiesen. Hierfür wird es Knoten und Ampelertüchtigungen geben.

Attraktive Verkehrsverlagerung auf Alternativen

Mit den Verkehrsunternehmen und dem HVV wurden bereits erste Maßnahmen zur Taktverdichtung während der Bauphase im öffentlichen Regional- und Nahverkehr vorgestellt. Das P+R- und B+R-Angebot wird gestärkt, es wird Hinweise auf Mitfahrzentralen geben und die Bildung von Fahrgemeinschaften sollen unterstützt werden. Durch aktuelle Vorhersagen wird die Verlagerung auf verkehrsrärmere Zeiten gefördert und es erfolgen Einzelfalluntersuchungen für relevante Ziele (u.a. Arenen, Flughafen).

Umfassende und aktuelle Informationsbereitstellung

Über den Sachstand wird es laufend Informationen in Form von aktueller Internet-Präsentation, Broschüren, Newsletter, Flyer und Webcam geben. Außerdem wird ein Infomobil angeschafft, an dem sich Bürgerinnen und Bürger auf Wochenmärkten und in Anwohnerstraßen über den Ausbaustand informieren können. Weiterhin

wird es öffentliche Informationsveranstaltungen geben und tägliche „Pendlerinfos“ zur Verkehrslage in den Medien und im Internet veröffentlicht.

Der Verkehrskoordinator

Zum 1. April 2014 wird der von Schleswig-Holstein und Hamburg berufene Verkehrskoordinator für den Ausbau der A7 sein Amt antreten. Diese Aufgabe wird der ehemalige Staatsrat und ehemalige Wandsbeker Bezirksamtsleiter Gerhard Fuchs (CDU) übernehmen. Zu seinen Aufgaben wird u.a. gehören, die Kommunikations- und Koordinationserfordernisse zur verkehrlichen Abwicklung zu bündeln. Außerdem soll er als Ansprechpartner für Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung stehen.

Diese 5-Säulen-Strategie zeigt, dass der SPD-Senat – im Gegensatz zum Vorgängersenate – den Ernst der Lage während der Baumaßnahmen erkannt hat. Es sind erste Vorschläge, die bei konkreten Problemen angepasst werden. Natürlich sind wir nicht so blauäugig um nicht zu wissen, dass es zu keinen Beeinträchtigungen kommen wird. Das Verständnis für Pendler aus dem Umland kann aber aus unserer Sicht nur begrenzt sein, denn die Angebote im ÖPNV sind mit der AKN, S- und U-Bahn hervorragend und vielleicht findet während der Bauphase ein generelles Umdenken der Autofahrer statt.

Für Rückfragen stehe ich Euch jederzeit gern zur Verfügung.

*Eure
Martina Koeppen, MdHB
WK 6, Stellingen-Eimsbüttel-West*

Besuch bei fördern&wohnen

Am 07. Februar 2014 hat der Eimsbütteler Bundestagsabgeordnete Niels Annen mit der Stellingener Bezirksabgeordneten Monika Rüter und dem Stellingener SPD-Vorstandsmitglied Arne Christiansen die fördern&wohnen-Wohnanlage in der Oldenburger Straße besucht, um sich über die Wohnanlage zu informieren und vor Ort ein Bild über die Situation zu machen.



v.l.n.r.: Schemmel, Winter, Christiansen, Rüter, Annen, Tietz, Lichte

Empfangen wurden die SPD-Politiker von Frau Winter (Bereichsleiterin bei fördern&wohnen für Eimsbüttel) und zwei Mitarbeitern der Wohnanlage (Frau Lichte und Herr Tietz). In der „Wohnanlage Oldenburger Straße“ befinden sich neben Plätzen der öffentlichen Unterbringung auch Mietwohnungen für ehemalige Wohnungslose. Mehr Informationen zu der Einrichtung:

http://www.foerdernundwohnen.de/index.php?id=146&uid=103&no_cache=1

Marc Schemmel MdHBV
Mitarbeiter WK-Büro Annen

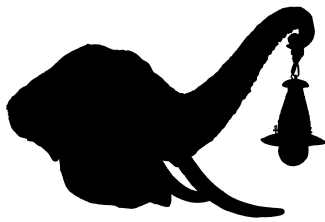
Geburtstage

Da die letzte Ausgabe schon einige Zeit her ist, blicken wir in dieser Ausgabe zum einen zurück, wer dieses Jahr bereits Geburtstag hatte und wer im nächsten Quartal noch Geburtstag haben wird.

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern herzlich zum Geburtstag, insbesondere jenen, die einen „runden Geburtstag“ zu feiern hatten/haben!

Aus datenschutzrechtlichen Gründen veröffentlichen wir in dieser Web-Ausgabe des „Wir in Stellingen“ keine Namen unserer Geburtstagskinder. Vielen Dank für ihr Verständnis!





Termine

☒ Wahlkampf

🇪🇺💡 29.03., 15:00 Uhr
Mitgliederversammlung
„**Wahlkampfplanung**“, AWO-
Seniorentreff Stellingen,
Jugendstraße 11

🇪🇺 29.03., 14:00 Uhr
bundesweiter **Europawahl-**
kampfauftakt mit Olaf Scholz
und **Martin Schulz**, Kampnagel

🇪🇺💡 14.04., ca. 06:00 Uhr
hamburgweite Morgenröte zum
Start der Briefwahl

🇪🇺💡 29.04., 20:00 Uhr
Olaf Scholz im Gespräch,
New Living Home, Lokstedt

🇪🇺💡 03.05. Osterstraßenfest
Infostand zusammen mit Eims-
büttel-Nord

🇪🇺 11.05., 11:00 Uhr
Knut Fleckenstein, MdEP zu
Gast (zusammen mit der SPD
Eidelstedt), Bürgerhaus Eidel-
stedt

💡 17.05.2014
Infostand mit **Niels Annen**,
MdB

🇪🇺💡 25.05.2014, 08:00 –
18:00 Uhr
Europa- und Bezirksversamm-
lungswahl

🇪🇺💡 Weitere Wahlkampf-
termine folgen!

☒ Distriktvorstände

☒ 08.04., 19:30 Uhr
Bürgerhaus Stellingen,
Spannskamp 43

☒ 13.05., 19:30 Uhr
Bürgerhaus Stellingen,
Spannskamp 43

☒ 10.06., 19:30 Uhr
Bürgerhaus Stellingen,
Spannskamp 43

☒ Kreisvorstände

☒ 16.04, 19:30 Uhr
SPD-Kreishaus, Helene-Lange-
Straße 1

☒ 28.05., 19:30 Uhr
SPD-Kreishaus, Helene-Lange-
Straße 1

☒ 25.06., 19:30 Uhr
SPD-Kreishaus, Helene-Lange-
Straße 1

☒ Jusos

☒ 02.04., 19:00 Uhr
Landesvorstand, Kurt-
Schumacher-Haus, Kurt-
Schumacher-Allee 10

☒ 22.04., 19:00 Uhr
Kreisvorstand mit **Andreas**
Dressel, SPD-Kreishaus,
Helene-Lange-Straße 1

☒ Parteitage

☒ 12.04.2014, vormittags
Thema: „Kommunal- und
Verkehrspolitik“

☒ 21.06.2014, ganztägig
Landesparteitag mit **Orga-**
wahlen



✍ Impressum

„Wir in Stellingen“ ist die Mit-
gliederzeitung der SPD Stelling-
en. Sie erscheint unregelmä-
ßig, angestrebt wird eine quar-
talsweise Veröffentlichung.

Für namentlich gekennzeichne-
te Artikel ist der jeweilige Autor
verantwortlich.

Redaktion: Arne Christiansen
Kontakt:

@Arne_Christiansen@gmx.de

✍ Kontakt

Vorsitzender

@frederic.schneider@law-
school.de

Stellvertretende Vorsit- zende

@khalilb@web.de
@rueter.m@gmx.de

Kassierer

@Arne_Christiansen@gmx.de

✉ Postanschrift

SPD Stellingen
Helene-Lange-Straße 1
20144 Hamburg

🌐 Internet

🏠 Homepage

spd-stellingen.de

🐦 Twitter

twitter.com/SPDStellingen

📘 Facebook

facebook.com/spdstellingen